

Abwehr hybrider Bedrohungen oder: Integration moderner Staatspropaganda

	<ul style="list-style-type: none">o <u>Bilateraler Austausch mit Google/YouTube, Twitter, Mirs, TikTok und LinkedIn und den stellv. Regierungssprechern mit dem Ziel, die jeweiligen Strategien der Plattformen zur Bekämpfung von Desinformation zu diskutieren und mit über Desinformation im Kontext des Krieges in der Ukraine zu sprechen. Das Format soll regelmäßig fortgesetzt werden.</u>
BKM	<ul style="list-style-type: none">• BKM hat ad hoc 1 Mio. Euro als Soforthilfe für gefährdete Medienschaaffende aus UKR, RUS und BLR zur Verfügung gestellt:<ul style="list-style-type: none">o Ziel: Arbeitsfähigkeit von gefährdeten und in DEU schutzsuchenden Medienschaaffenden rasch wiederherstellen, damit eine kritische und unabhängige Berichterstattung weiter stattfinden kann.o Unterstützung neuer Projekte zum Aufbau eines Exit-Media-Fonds und Aufstockung bereits laufender Stipendienprogramme für Medienschaaffende.• BKM und AA arbeiten derzeit zudem an einem gemeinsamen Schutz- und Förderprogramm für Medienschaaffende und Verteidiger der Meinungsfreiheit• <u>BKM hat den Themenkomplex „Desinformationen“ insb. mit Blick auf die Vorreihen gegen RUS Propagandamedien beim letzten EU-Medienministerrat adressiert und den Themenkomplex auch im Rahmen des G7-Medienministertreffens angesprochen. Vor dem Hintergrund der Sperrung der DW in RUS ist BKM unmittelbar vor Kriegsbeginn mit einem Brief an den RUS Medienminister herangefahren.</u>• Mit zusätzlich 4 Mio. Euro aus dem Ergänzungshaushalt soll die Programmarbeit der DW für Russisch und Ukrainisch gestärkt werden. Die DW soll in die Lage versetzt werden, trotz der RUS Repressionen, eine möglichst weitgehende Berichterstattung zu ermöglichen. Die DW plant die Mittel für den <u>Aufbau einer russischen Exiledredaktion in Riga, LVA</u>, Erweiterung des taglichen digitalen Video-Nachrichtensystems auf Russisch und zur Stärkung russischsprachiger Social-Media-Kanäle zu verwenden. Für die UKR plant die DW den Ausbau des Ukrainisch Angebotes, dabei die Auswertung der Social-Media Angebote auf Ukrainisch und wenn nötig, den <u>Aufbau einer Exiledredaktion Ukrainisch in Krakau, POL</u>.• Auch im Rahmen der Verhandlungen zu aktuellen EU-Legislativvorhaben wie etwa dem DSA oder dem angekündigten <u>European Media Freedom Act</u> ist ein Fokus von BKM die Themenkomplex „Desinformationen“.• Weitere Projekte von BKM, die durch Stärkung von unabhängigen Journalismus und Medienkompetenz auch Aktivitäten gegen Desinformation fördern, umfassen u.a.<ul style="list-style-type: none">o Förderprogrammen zum Schutz und zur strukturellen Förderung journalistischer Arbeit: https://www.bundesregierung.de/faq-de/bundesregierung/bundeskanzleramt/stabsministern-fuer-kultur-und-medien/medienjournalismuso In Planung: neues Förderprogramm mit Schwerpunkt Nachrichtenkompetenzförderung (<u>Stärkung der Nachrichtenkompetenz der Gesamtwahlbevölkerung u.a. zur Bekämpfung von Desinformation</u>)

Datenreichtum bei diversen Ministerien und Behörden oder: Es wurde etwas geleakt, was die Bevölkerung beunruhigen könnte. Die [Nachdenkseiten](#) haben die Dokumente publiziert und analysiert. „Laufende Aktivitäten der Ressorts und Behörden gegen Desinformation im Zusammenhang mit RUS Krieg gegen UKR“. Man muss nicht viel dazu sagen.

Das Dokument gibt einen erhellenden Einblick in das Ausmaß der horizontalen und vertikalen Strukturen der, man kann es nicht anders sagen, bundesdeutschen Staatspropaganda, insbesondere was die behördliche Einbindung von Medien (z.B. Spiegel und Stern), westlichen Social-Media-Konzernen, Bildungseinrichtungen und den sogenannten „Faktencheckern“ angeht.

Der Whistleblower schrieb den Nachdenkseiten:

In meinen Augen ist es ein Blick in den Abgrund der gebündelten Aktivitäten einer horizontalen (ressort-übergreifenden) und vertikalen Integration moderner

Staatspropaganda. Von den Ministerien und ihren Partnerschaften mit transatlantischen Denkfabriken wie dem ISD bis hinab in die Presse, „Faktencheckenr“, Social Media, „Multiplikatoren“, „kritische Zivilgesellschaft“ und so weiter. Selbst vor der Einbindung von Schulen und Kindern im Grundschulalter machen Sie nicht halt.

Verteilung an Multiplikatoren in der Zivilgesellschaft läuft. Dann kann ja nichts mehr [schief gehen](#).